Volles Haus beim Treff auf dem Lindenhof

Der Vortrag des Oberndorfer Höhlenforschers Wolfgang Strittmatter stößt auf großes Interesse.

Oberndorf.

Der Verein „Wir für Lindenhof “ konnte sich über zahlreiche Besucher freuen. Der angekündigte Vortrag des bekannten Oberndorfer Höhlenforschers Wolfgang Strittmatter mit dem Titel „Eine geheimnisvolle Höhlenwelt im Licht der Geschichte des Lindenhofs“ füllte den Gastraum des Clubhauses des SC Lindenhof bis zum letzten Platz. Gebannt und beeindruckt folgten die mehr als 50 Besucher den kurzweiligen Ausführungen des 76-jährigen und immer noch aktiven Höhlenkletterers. Zunächst gab er einen Überblick über das komplexe und teilweise zusammenhängende Höhlensystem, von dem mehrere Höhlengänge aus Südwesten herkommend auch unter dem Lindenhof verlaufen und in dem sich ein Verbindungsgang von der Haugenlochhöhle zur Wasserfallhöhle entdecken ließ. Bildlich erklärte der Höhlenforscher eine Vielzahl von Erdeinbrüchen, Dolinen, Geländeabsenkungen, Quellen und den Oberndorfer Wasserfall auch mit selbst angefertigten Plänen.

Höhlenforscher präsentiert Bilder

Strittmatter präsentierte Bilder von dem einst über 100 Meter langen Splitterschutzbunker auf dem Lindenhof, der nach dem letzten Weltkrieg in Vergessenheit geriet und erst 2015 bei Bebauungsmaßnahmen wiederentdeckt wurde. Bei Baggerarbeiten wurde dort eine Betonstruktur freigelegt, die anfänglich große Rätsel auslöste. Der Forscher nahm dies zum Anlass, die Bunkeranlage zu vermessen und zu kartografieren. Für den Bau neuer Häuser wurde der Bunker rückgebaut und entfernt.



Der Oberndorfer Höhlenforscher Wolfgang Strittmatter (Mitte) und die Organisatoren blicken mit Freude auf eine rundum

gelungene Veranstaltung.
Foto: Verein

Strittmatter schloss seinen Vortrag mit einer Bewertung von drei Höhlen, die dem Fahnenflüchtigen Eugen Löhrer während des Krieges drei Jahre lang, von 1942 bis 1945, als Versteck vor der Polizei des Nazi-Regimes gedient haben könnten. Das Interesse an diesen Höhlen war sprunghaft angestiegen, als Frau Elfriede Suhr im Jahr 2013 ihr Buch mit dem Titel „Die Höhle: Schicksal einer Deserteursfamilie“ veröffentlichte. Sie beschreibt darin, aus der berührenden Perspektive eines achtjährigen Mädchens, das Schicksal ihres Onkels Eugen und die Auswirkungen seiner Flucht auf die ganze Familie.